



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
Direktorin

Kronenstr. 32
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 608 - 4384
Fax.: +49 (0) 721 608 - 4811

E-Mail: zak@zak.uni-karlsruhe.de
www.zak.uni-karlsruhe.de

Karlsruhe, 04.05.2009

Colloquium Fundamentale des ZAK **Erschöpfte Schöpfung? Charles Darwin und seine Wirkung**

Zum 200. Geburtstag von Charles Darwin wird das Colloquium Fundamentale des ZAK in diesem Sommersemester die Evolutionstheorie und ihre Wirkung in Wissenschaft und Gesellschaft aus der Perspektive verschiedener Fachbereiche untersuchen. Den Eröffnungsvortrag am Donnerstag, 7. Mai 2009, um 18:00 Uhr hält Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Kutschera vom Lehrstuhl für Pflanzenphysiologie und Evolutionsbiologie der Universität Kassel und von der Carnegie Institution for Science, Stanford University (USA) zum Thema „Tatsache Evolution. Was Darwin nicht wissen konnte“. Die Veranstaltung findet im Engesser-Hörsaal, Otto-Ammann-Platz 1, statt. Angesprochen ist die interessierte Öffentlichkeit, der Eintritt ist frei.

Darwins Evolutionstheorie glich einer Revolution, die das viktorianische Weltbild und den Glauben an eine göttliche Ordnung erschütterte. Sie veränderte die Gesellschaft nachhaltig und ließ kaum eine wissenschaftliche Disziplin unberührt. Zum 200. Geburtstag von Charles Darwin wird das ZAK seine Wirkung in Naturwissenschaft, Soziologie, Theologie, Kulturwissenschaft und Ethik beleuchten. Soziale Phänomene werden heute ebenso durch evolutionäre Gesetzmäßigkeiten gedeutet wie politische oder wirtschaftliche Entwicklungen. Dies erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit den Begriffen Darwinismus und Sozialdarwinismus sowie das Hinterfragen des Erklärungspotentials der Evolutionstheorie. Inwiefern wird Darwins Lehre missverstanden oder gar missbraucht? Erfasst sie auch menschliches Moralverhalten? Gibt es überhaupt eine kulturelle Evolution und läuft diese 'darwinistisch' ab?

Charles Darwins ‚Origin of Species‘ wird zwar häufig zitiert, aber selten im Detail studiert. Kutschera wird in seinem Vortrag hervorheben, was Darwin tatsächlich sagte, wo er sich irrte und welche seiner fünf Theorien zum Artenwandel durch nachfolgende Forschungen bestätigt werden konnten und heute von Biologen als

Tatsache akzeptiert werden. Er geht der Frage nach, welche Rolle der Zufall in der Evolutionsgeschichte spielte, warum altruistisches Verhalten nicht im Widerspruch zu Darwins Selektionsprinzip steht und warum es in der Natur kein intelligentes Design gibt. Anschließend wird er seine neue integrative Theorie vom Verlauf und den Antriebskräften der Evolution vorstellen, die zwar über Darwins klassische Theorien hinaus führt, aber dennoch nicht deren Grundprinzipien widerspricht.

Kutschera studierte Biologie und Chemie in Freiburg und promovierte 1985 im Fach Pflanzenphysiologie. Seine Doktorarbeit wurde im Jahr 1986 mit dem Goedecke-Forschungspreis als beste Dissertation der Fakultät für Biologie ausgezeichnet. Er habilitierte sich im Jahr 1990 und erhielt 1992 eine Professur für Pflanzenphysiologie an der Universität Kassel. Dort leitet er seit 1993 den Lehrstuhl für Pflanzenphysiologie und seit 2001 das Lehrgebiet Evolutionsbiologie. Von 2004 bis 2007 war er Vizepräsident des Verbands Deutscher Biologen, seit 2002 ist er Vorsitzender der AG Evolutionsbiologie.

Ort: Engesser-Hörsaal, Universität Karlsruhe (TH)
Geb. 10.81, Otto-Ammann-Platz 1, 1. OG
Termin: Eröffnungsvortrag am Donnerstag, 7. Mai 2009 um 18:00 Uhr.
Weitere Termine finden unregelmäßig donnerstags statt.

Termine im Überblick:

- 7.5. Tatsache Evolution. Was Darwin nicht wissen konnte**
Prof. Dr. Ulrich Kutschera
Lehrstuhl für Pflanzenphysiologie und Evolutionsbiologie, Universität Kassel und Carnegie Institution for Science, Stanford University (USA), Vorsitzender der AG Evolutionsbiologie, Verband Deutscher Biologen
- 14.5. Darwinistische Perspektiven der sozial-kulturellen Evolution**
Prof. Dr. Dr. Peter Meyer
Professor für Soziologie, Universität Augsburg
- 28.5. Charles Darwins Menschenbild – Evolution und Aufklärung**
Prof. Dr. Eve-Marie Engels
Lehrstuhl für Ethik in den Biowissenschaften, Fakultät für Biologie, Eberhard Karls Universität Tübingen
- 18.6. Darwinismus: Mit und gegen Darwin**
Prof. Dr. Franz Wuketits
Professor für Wissenschaftstheorie (Schwerpunkt Biowissenschaften), Universität Wien, stellvertretender Vorsitzender des Konrad Lorenz-Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung, Altenberg
- 2.7. Streitgespräch: Evolution contra Kreationismus**
Prof. Dr. Dittmar Graf
Professor für Biologie und Didaktik der Biologie, Universität Dortmund
Prof. Dr. phil. Gereon Wolters
Professor für Philosophie und Geschichte der Wissenschaften (insbesondere der biologischen Wissenschaften), Universität Konstanz
- 9.7. Podiumsdiskussion: Darwins Wirkung zwischen Wissenschaft und Mythos**
Dr. Sabine Paul
Molekular- und Evolutionsbiologin, Mitglied im Darwin-Jahr Komitee
Christopher Schrader
Wissenschaftsredakteur bei der Süddeutschen Zeitung, Textchef für das Magazin SZ-Wissen

Prof. Dr. Eckart Voland

Philosophie der Biowissenschaften, Zentrum für Philosophie und Grundlagen der
Wissenschaften, Universität Gießen

Weitere Informationen:

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
der Universität Karlsruhe (TH)

Leitung: Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK

Organisation: Ina Scholl, ina.scholl@zak.uni-karlsruhe.de, Tel. 0721/608-7910

Pressearbeit: Sigrid Heneka-Peters, S.Heneka-Peters@zak.uni-karlsruhe.de, Tel. 0721/608-8027

www.zak.uni-karlsruhe.de